

25 καιρόν, ὅτι ὥρα ἤδη ὑμᾶς ἐξ ὕπνου ἐγερθῆ-

26 ναι, νῦν γὰρ ἐγγύτερον ἡμῶν ἡ σωτηρία

27 ἢ ὅτε ἐπιστεύσαμεν.¹² ἢ νῦν προέκοψεν,

Zeile 27 ergänzt

Übers.:

Folio 17 ↓: Röm 13,2-11[12]

Beginn der Seite korrekt

(Seite) 32

01 –dersetzende der Staatsgewalt der Anordnung Gottes

02 widersteht. Aber die Widerstehenden für sich selbst

03 ein Urteil werden empfangen.^{13,3} Denn die Vorsteher sind nicht

04 ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das schlechte. Du willst aber

05 nicht fürchten die Staatsgewalt: Das Gute tue

06 und du wirst haben Lob von ihr; ⁴ denn Gottes Dienerin

07 ist sie dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, fürchte dich!

08 Denn nicht umsonst trägt sie das Schwert; denn Gottes Dienerin

09 ist sie, Rächerin zum Zorngericht für den das Böse Tuen-

10 den.⁵ Deshalb auch ordnet euch unter, nicht nur wegen des

11 Zorngerichts, sondern auch wegen des Gewissens.⁶ Desweg-

12 en nämlich auch Steuern zahlt ihr; denn Diener Gottes

13 sind sie, als in eben diesem Ausharrende.⁷ Zu-

14 kommen laßt allen die Verpflichtungen, dem die Steuer die

15 Steuer, dem den Zoll den Zoll, dem die Furcht

16 die Furcht, dem die Ehre die Ehre!⁸ Niemand-

17 em nichts schuldig bleibt, es sei denn das einander Lie-

18 ben; denn der Liebende den anderen (das) Gesetz er-

19 füllt hat.⁹ Denn das: Nicht sollst du ehebrechen, nicht sollst du töten,

20 nicht sollst du stehlen, nicht sollst du begehren, und wenn irgendein anderes

21 Gebot (ist), in diesem Wort wird zusammengefaßt: